

אֱלֹהֵינוּ
אֱלֹהֵינוּ
יְהוָה

YAHWEHS Termine

Ein allgemeiner Überblick

Die festgesetzten Zeiten

Das hebräische Wort für „Zeiten“ ist „mo'edim“, was in den traditionellen Versionen der „Heiligen Schrift“ mit „Feste“ falsch übersetzt worden ist. Das hebräische Wort für „Fest“ ist „chag“. Obwohl viele von „mo'ed“ auch „chag“ sind, bedeutet dies in jedem Fall nicht immer

אֱלֹהֵינוּ
אֱלֹהֵינוּ
יְהוָה dasselbe. Elohim YAHWEH brachte die Gesetze dieser vereinbarten **Zeiten** hervor, damit sie eben da sind; eine Zeit, die er für uns vereinbart hat, wo wir ihm näher sein können ihm zu dienen und ihn anzubeten. In 3. Mose (Wajikra-Levitikus) 23 finden wir diese vereinbarten, bestimmten **Zeiten** aufgelistet. Die allererste und natürlich auch die wichtigste festgesetzte **Zeit** ist der wöchentliche **Shabbat**. Der wöchentliche Shabbat, ebenso gut wie der jährliche Shabbat - der Tag der Versöhnung (Yom Kippur) - sind mo'edim (Zeiten), es sind aber keine Feste. Die anderen, in 3. Mose 23, **bestimmten Zeiten**, werden auch „Feste“ genannt. Wenn wir unsere

אֱלֹהֵינוּ
אֱלֹהֵינוּ
יְהוָה Aufmerksamkeit zu diesen „Festen von YAHWEH“ wenden, werden wir natürlich zwei Fragen stellen: Was ist erstens ihre Bedeutung und zweitens, warum wurden sie durch die Kirche weggetan? Bevor wir das besprechen, beachte bitte, dass die **sieben Feste in drei Gruppen** geordnet sind:

1. Die Feste des ersten Mondes (Monats), Abib (Abib ist der 1. Monat, der von YAHWEH festgesetzt wurde – März/April)
2. Das Fest der Wochen (Schawuoth)
3. Die Feste des siebten Mondes (Monats).

Ihre Bedeutung: Sie wurden „als ein Gesetz für immer“ eingeführt, wie wir es wiederholt lesen. In dem ersten Monat der Heiligen Schrift, Abib, finden wir das

Passover (Pessach)

„Pessach“ wird auch „Ungesäuerte Bote“ genannt. (Dies sind 2 separate Dinge. **Pessach** ist die Beachtung einer **festgesetzten Zeit**, welche **zur Dämmerung am 14. des Monats Abib** beginnt. „**Ungesäuertes Brot**“ hingegen **beginnt am nächsten Abend** – einiges unterscheidet sich aber voneinander). Gewiss hat sich „Pessach“ im Messias YAHSHUAH, unserem Pessachlamm, das für uns geschlachtet wurde, erfüllt (1. Korinther 5,7) – warum dann noch darauf bestehen, Pessach doch zu halten? (Während die Erstgeborenen in Ägypten am Pessach starben, zeigt das Blut auf

אֱלֹהֵינוּ
אֱלֹהֵינוּ
יְהוָה den Türpfosten, schon auf den erstgeborenen Sohn YAHWEHS, der für uns starb, um unser Nichteinhalten der Torah – Heiligen Schrift - zu bedecken). Das **Pessach** wurde von YAHWEH **für immer** eingeführt, als aber der Rabbi YAHSHUAH es erfüllte, nahm sein Leib und sein Blut, den Platz des Pessachlammes und seines Blutes ein. Demzufolge beachten wir noch das Pessach, jedoch mit seinen messianischen Wahrzeichen – **YAHSHUAH** -, dem **ungesäuerten Brot und dem Kelch von Wein**. Nur soviel sei gesagt, die Apostel gaben acht, **das Fest der ungesäuerten Brote (Matzah)** zu halten (Apostelgeschichte 12,3 + 20,6) und auch der Rabbi

YAHSHUAH versprach, dass er von der Frucht des Weins wieder trinken wird, wenn die Herrschaft Elohims (Gott YAHWEHS) hier auf Erden wieder aufgerichtet sein wird. (Matthäus 26,29).

Qorintyah Alef (1.Korinther) 5,7

Macht euch frei von dem alten Chamez (Sauerteig), damit ihr ein neuer Schub Teig werden könnt, denn in Wirklichkeit seid ihr ungesäuert. Denn unser Pessachlamm, der Messias, ist geopfert worden.

Ma'aseh Shlichim (Taten-Apostelgeschichte) 12,3

Als Herodes sah, wie sehr das den Judäern gefiel, wollte er auch Kefa gefangen nehmen. Es war in den Tagen des Mazzahfestes,

Ma'aseh Shlichim (Taten-Apostelgeschichte) 20,6

während wir nach den Tagen des Mazzahfestes von Philippi lossegelten. Fünf Tage später trafen wir sie in Troas, wo wir eine Woche verbrachten.

Mattityahu (Matthäus) 26,29

Ich sage euch, ich werde diese > Frucht des Weinstocks < nicht wieder trinken, bis zum Tag, an dem ich neuen Wein mit euch in meines Vaters Reich trinken werde. <<

(Der 1. Tag und der 7. Tag vom Fest der Ungesäuerten Brote – Matzah - sind „Ruhetage“ von der Arbeit. Der 7. Tag, so wird traditionellerweise geglaubt, sei der Tag, an dem I srael den Yam Suph, das Rote Meer, überquerte. Die mächtigste Armee auf Erden kam an diesem Tag um und Ägypten hat sich seitdem von diesem Ereignis und von den 10 Plagen nicht wieder erholt.)

Die zweite Gruppe besteht eigentlich allein aus:

Schawuoth – Dem Wochenfest

(gerufen „Pfingsten“, griechisch für „50-Zählen“, ein 7 Wochen Zählen von dem Shabbat, ab dem Passover (Pessach).

Traditionell wird gelehrt, **an die Gabe der Torah (Heilige Schrift) auf dem Berg Sinai zu gedenken**. (Dies ist das Ereignis, von dem in Apostelgeschichte 2 berichtet wird und hier sehen wir die Erfüllung der Verheißung im Neuen Testament, wie sie in Jeremia (YirmeYahu) 31 gegeben worden war, wo die auf dem Sinai gegebene Torah (Heilige Schrift) auf die **Herzen** von 120 Nazarenern geschrieben wurde, die sich in dem oberen Raum über dem Tempel versammelt hatten. Wenn sie dies nicht beachtet hätten, hätten sie den Ruach Ha Kodesch (Geist YAHWEHS) nicht empfangen können. Kaiser Konstantin entwarf die Bestimmung von Schawuoth im Jahr 325 nach YAHSHUAH, auf dem ersten Konzil des Katholizismus in Nicäa, wieder neu und zog dabei die Vernal Tag-und-Nachtgleiche in seinen Rahmen mit hinein. Er stellte auch die Handlungsweise auf, dass wenn immer „Ostern“ und „Passover“ sich am selben Tag ereignen, Ostern dem folgenden „Sonntag“ darauf gefeiert werden müsse, so dass wirklich nichts mit dem feindseligen Pöbel der Yahudim – den Juden - gemeinsam wäre.) Als die Gelehrten am Schawuoth gemeinsam versammelt waren, wie wir es in Apostelgeschichte 2 lesen, wurde der für etwas bestimmte Geist über sie ausgegossen. Trotzdem hielten sie daran fest, Jahr für Jahr Schawuoth weiter zu feiern, siehe Apostelgeschichte 20,16 und 1.Korinther 16,8.

Ma'aseh Shlichim (Taten-Apostelgeschichte) 2

1 Das Fest Schawuoth kam, und alle Gläubigen versammelten sich an einem Ort.

2 Plötzlich ertönte ein Brausen vom Himmel her wie das Brüllen eines wütenden Windes, und es erfüllte das ganze Haus, in dem sie saßen.

3 Dann erblickten sie etwas, das aussah wie feurige Zungen, die sich trennten und auf jedem einzelnen von ihnen zur Ruhe kamen.

4 Sie alle wurden erfüllt mit dem Ruach Ha Kodesch und fingen an, in verschiedenen Sprachen zu reden, wie der Geist sie befähigte zu sprechen.

5 Nun hielten sich in Yerushalajim religiöse Juden aus allen Völkern unter dem Himmel auf.

6 Als sie das Brausen hörten, versammelte sich eine Menschenmenge; und sie waren verwirrt, weil jeder die Gläubigen in seiner eigenen Sprache sprechen hörte.

7 Zutiefst verwundert fragten sie: >> Wie ist das möglich? Sind nicht alle diese Leute, die da sprechen, aus dem Galil?

8 Wie kann es sein, dass wir sie in unseren Muttersprachen reden hören?

9 Wir sind Parther, Meder, Elamiter, Einwohner Mesopotamiens, Jehudahs, Kappadoziens, aus Pontus, Asien

10 Phrygien, Pamphylien, Ägypten, den Gebieten Libyens in der Nähe von Kyrene; Besucher aus Rom

11 Juden von Geburt und Proselyten; Juden aus Kreta und aus Arabien...! Wie kann es sein, dass wir sie in unseren eigenen Sprachen über die großen Dinge reden hören, die YAHWEH getan hat? <<

12 Verwundert und verwirrt fragten sie einander immer wieder: >> Was kann das bedeuten? <<

13 Doch andere lachten sie aus und sagten: >> Sie haben bloß zuviel Wein getrunken! <<

14 Da stand Kefa mit den Elfen auf und erhob seine Stimme und wandte sich an sie: >> Ihr Judäer und alle, die ihr hier in Yerushalajim seid! Lasst mich euch erzählen, was das bedeutet! Hört mir genau zu!

15 Diese Menschen sind nicht betrunken, wie ihr annehmt – es ist ja erst neun Uhr morgens.

16 Nein, hier geschieht, was gesprochen wurde durch den Propheten Joel:

17 Adonai spricht:
In den letzten Tagen will ich ausgießen von meinem Geist über jedermann. Eure Söhne und Töchter werden weissagen, eure jungen Männer werden Visionen sehen, eure alten Männer werden Träume träumen.

18 Sogar über meine Sklaven, Männer und Frauen, will ich ausgießen von meinem Geist in jenen Tagen; und sie werden weissagen.

19 Ich will Wunder vollbringen oben am Himmel und Zeichen unten auf der Erde – Blut, Feuer und dicken Rauch.

20 Die Sonne wird dunkel werden und der Mond blutig, bevor der große und schreckliche Tag Adonais kommt.

21 Und dann wird, wer immer den Namen Adonais anruft, gerettet werden. <

22 Männer Israels! Hört auf das! YAHSUAH aus Nazaret war ein Mann, dessen Herkunft von YAHWEH euch bestätigt wurde durch mächtige Werke, Wunder und Zeichen, die YAHWEH durch ihn in eurer Gegenwart vollbrachte. Ihr wisst das selbst.

23 Dieser Mann wurde verhaftet gemäß dem vorherbestimmten Plan und dem Vorwissen YAHWEHS; und durch die Hände von Menschen, die nicht durch die Torah gebunden waren, habt ihr ihn an den Pfahl genagelt und getötet!

24 YAHWEH aber hat ihn auferweckt und aus dem Leiden des Todes befreit; der Tod konnte ihn nicht in seiner Gewalt behalten.

25 Denn David sagt folgendes über ihn: Ich habe Adonai immer vor mir gesehen, denn er ist zu meiner rechten Hand, so dass ich nicht erschüttert werde.

26 Aus diesem Grund war mein Herz froh; und meine Zunge freute sich; und jetzt wird auch mein Leib in der gewissen Hoffnung leben,

27 dass du mich in der Scheol nicht im Stich lassen, deinen Heiligen die Verwesung nicht sehen lassen wirst.

28 Du hast mir den Weg des Lebens gezeigt; du wirst mich mit Freude erfüllen durch deine Gegenwart.

29 Brüder, ich weiß, ich kann offen zu euch sagen, dass der Patriarch David starb und begraben wurde – sein Grab ist unter uns bis auf diesen Tag.

30 Weil er ein Prophet war und wusste, dass YAHWEH ihm einen Eid geschworen hatte, dass einer seiner Nachkommen auf seinem Thron sitzen würde,

31 sprach er im Voraus über die Auferstehung des Messias – dass er es war, der in der Scheel nicht im Stich gelassen wurde und dessen Fleisch die Verwesung nicht sah.

32 YAHWEH hat diesen YAHSUAH auferweckt! Und wir alle sind Zeugen!

33 Und darüber hinaus ist er erhöht worden zur rechten Hand YAHWEHS; er hat empfangen vom Vater, was er verheißen hat, nämlich den Ruach Ha Kodesch; und hat ausgegossen diese Gabe, die ihr seht und hört.

34 Denn David ist nicht in den Himmel aufgestiegen. Aber er sagt:

35 > Adonai sagte zu meinem Herrn: Setz dich zu meiner rechten Hand, bis ich dir deine Feinde zum Fußschemel für deine Füße mache. <

36 Deshalb möge das ganze Haus I srael ohne jeden Zweifel wissen, dass YAHWEH ihn sowohl zum Herrn als auch zum Messias gemacht hat – diesen YAHSUAH, den ihr am Pfahl hingerichtet habt! <<

37 Als sie das hörten, ging es ihnen durchs Herz; und sie sagten zu Kefa und den anderen Gesandten: >> Brüder, was sollen wir tun? <<

38 Kefa antwortete ihnen: >> Wendet euch ab von der Sünde, kehrt um zu YAHWEH, und jeder von euch werde eingetaucht auf die Vollmacht von YAHSUAH dem Messias in die Vergebung eurer Sünden, und ihr werdet die Gabe des Ruach Ha Kodesch erhalten!

39 Denn die Verheißung gilt euch, euren Kindern und denen, die weit weg sind – so viele, wie Adonai, euer Elohim, berufen mag! <<

40 Er führte noch viele andere Argumente für seine Sache an und bat sie weiter dringlich: >> Rettet euch aus dieser verkehrten Generation! <<

41 So wurden die, die annahmen, was er sagte, eingetaucht, und an diesem Tag wurden der Gruppe ungefähr dreitausend Leute hinzugefügt.

42 Sie blieben treu in der Lehre der Gesandten, in der Gemeinschaft, im Brechen des Brotes und in den Gebeten.

43 Alle wurden erfüllt mit Ehrfurcht, und durch die Gesandten geschahen viele Wunder und Zeichen.

44 Alle, die auf YAHSUAH vertrauten, blieben zusammen und hatten alles gemeinsam;

45 ja, sie verkauften ihr Eigentum und ihren Besitz und verteilten den Erlös an alle, die in Not waren.

46 Sie trafen sich weiterhin treu und einmütig jeden Tag in den Vorhöfen des Tempels, brachen das Brot in ihren Häusern, teilten ihre Speise in Freude und Schlichtheit des Herzens,

47 lobten YAHWEH und genossen die Achtung des ganzen Volkes. Und Tag und Tag fügte YAHWEH ihnen weiterhin diejenigen hinzu, die gerettet wurden.

Ma'aseh Shlichim (Taten-Apostelgeschichte) 20,16

Denn Scha-ul hatte beschlossen, Ephesus auf seiner Reise links liegen zu lassen, um keine Zeit in der Provinz Asien zu verlieren, weil er es eilig hatte, nach Yerushalajim zu kommen, wenn möglich rechtzeitig zum Schawuothfest.

Qorintyah Alef (1.Korinther) 16,8

Ich will aber bis Schawuoth in Ephesus bleiben,

Die dritte Gruppe, die Feste vom schriftgemässen siebten Monat, ist am interessantesten, da dies sich noch nicht erfüllt hat. Die **festgesetzten Zeiten** des 7. Monats bestehen aus **Trompeten** (oder Schofar/Widderhornblasen, genannt Yom Teruah), **Versöhnungstag** (Yom Kippur), **Laubhüttenfest** (Sukkot) und dem **letzten großen Tag**. Interessanterweise hat das Laubhüttenfest auch den Namen „Fest der inneren, geschlossenen Versammlung“. In Kolosser 2,16+17 lesen wir, dass diese Feste, Neumonde und Shabbate **ein Schatten von dem sind, was kommen wird**.

Qolesayah (Kolosser) 2,16+17

16 So lasst euch nun von niemanden richten im Zusammenhang mit Essen oder Trinken oder in Hinsicht auf ein jüdisches Fest oder Rosch-Chodesch oder Shabbat.

17 Diese sind nur ein Schatten der Dinge, die kommen, der Leib selbst aber ist der des Messias.

Vor einigen Jahren sagte der Herausgeber des Mitternachtsrufes, eines sehr bekannten prophetischen Magazins: „Die Kirche hat sich ihrer Feste beraubt.“ Er fuhr dann fort und führte die große prophetische Bedeutung der Feste des 7. Monats im Besonderen auf. Auf was werfen diese bestimmten Zeiten im 7. Monat einen Vorschatten? Übrigens, wir wissen alle, dass der wöchentliche Shabbat ein Schatten auf das 7. Jahrtausend ist, das noch kommt. Nichtsdestoweniger halten wir den Shabbat, denn er ist das Zeichen des Ewigen Bundes (Schemot – 2.Mose – Exodus 31, 13-17 und Hesekiel 20, 12-20).

Schemot (2.Mose-Exodus) 31, 13-17

13 Du aber, rede zu den Söhnen Israel und sage (ihnen): Haltet nur ja meine Sabbate! Denn sie sind ein Zeichen zwischen mir und euch für (all) eure Generationen, damit man erkenne, dass ich, YAHWEH, es bin, der euch heiligt.

14 Haltet also den Sabbat, denn heilig ist er euch. Wer ihn entweicht, muss getötet werden, ja jeder, der an ihm eine Arbeit verrichtet, eine solche Seele soll aus der Mitte seiner Völker ausgerottet werden.

15 Sechs Tage soll man (seine) Arbeit verrichten, aber am siebten Tag ist Sabbat, (ein Tag) völliger Ruhe, heilig YAHWEH. Jeder, der am Tag des Sabbats eine Arbeit verrichtet, muss getötet werden.

16 So sollen denn die Söhne Israel den Sabbat halten, um den Sabbat in (all) ihren Generationen zu feiern, als ewigen Bund.

17 Er ist ein Zeichen zwischen mir und den Söhnen Israel für ewig. Denn in sechs Tagen hat YAHWEH den Himmel und die Erde gemacht, am siebten Tag aber hat er geruht und Atem geschöpft.

Yehchezkel (Hesekiel) 20, 12-20

12 Und auch meine Sabbate gab ich ihnen, dass sie zum (Bundes-) Zeichen seien zwischen mir und ihnen, damit man erkenne, dass ich, YAHWEH, es bin, der sie heiligt. -

13 Aber das Haus Israel war widerspenstig gegen mich in der Wüste; sie lebten nicht in meinen Ordnungen und verwarfen meine Rechtsbestimmungen, durch die der Mensch, wenn er sie tut, lebt; und meine Sabbate entweichten sie sehr. Da gedachte ich, meinen Grimm in der Wüste über sie auszugießen, um sie zu vernichten.

14 Aber ich handelte (gnädig) um meines Namens willen, damit er nicht entweicht würde vor den Augen der Nationen, vor deren Augen ich sie herausgeführt hatte.

15 Doch auch erhob ich ihnen meine Hand in der Wüste (zum Schwur), dass ich sie nicht in das Land bringen würde, das ich (ihnen) gegeben hatte, das von Milch und Honig überfließt – die Zierde ist es unter allen Ländern –,
16 weil sie meine Rechtsbestimmungen verworfen und in meinen Ordnungen nicht lebten und meine Sabbate entweihten; denn ihr Herz lief ihren Götzen nach.
17 Aber ich war ihretwegen betrübt, so dass ich sie nicht vernichtete, und ich machte mit ihnen kein Ende in der Wüste.
18 Und ich sprach zu ihren Söhnen in der Wüste: Lebt nicht in den Ordnungen eurer Väter, und ihre Rechtsbestimmungen bewahrt nicht, und mit ihren Götzen macht euch nicht unrein!
19 Ich bin YAHWEH, euer Elohim: Lebt in meinen Ordnungen, und bewahrt meine Rechtsbestimmungen und tut sie!
20 Und heiligt meine Sabbate, damit sie zum (Bundes-) Zeichen seien zwischen mir und euch, damit ihr erkennt, dass ich YAHWEH, euer Elohim bin. -

Trompeten – Yom Teruah

„Das Fest der Trompeten“ interpretiert man im allgemeinen als ein Schatten von der letzten Trompete - 1. Korinther 15,52, Matthäus 24,31, 1. Thessalonicher 4,16, Offenbarung 11,15 – ankündigend das zweite Kommen des Messias und der Einsetzung der Herrschaft des Elohims YAHWEHS hier auf Erden! (Es wird auch genannt Rosh Hashanah und ist der 1.Tag des 7. Monats)

Qorintyah Alef (1.Korinther) 15,52

Es wird nur einen Augenblick dauern, einen Lidschlag lang, bei dem letzten Schofar. Denn der Schofar wird erschallen, und die Toten werden auferweckt werden zum ewigen Leben, und auch wir werden verwandelt werden.

Mattityahu (Matthäus) 24,31

Er wird seine Engel aussenden mit einer großen Schofar, und sie werden sein erwähltes Volk sammeln aus den vier Winden, von einem Ende des Himmels zum anderen.

Tesloniqyah Alef (1.Thessalonicher) 4,16

Denn YAHWEH selbst wird aus dem Himmel herabkommen mit einem immer lauter werdenden Ruf, mit einem Ruf von einem der Engelfürsten, und mit YAHWEHS Schofar; diejenigen, die in der Vereinigung mit dem Messias gestorben sind, werden als erste auferweckt;

Gilyahna (Offenbarung) 11,15

Der siebte Engel ließ seinen Schofar erschallen; und es waren laute Stimmen im Himmel, die sagten: „Das Königreich der Welt ist das Königreich unseres Herrn und seines Messias geworden, und er wird herrschen für immer und ewig!“

Der Versöhnungstag – Yom Kippur

YAHSHUAH hat gewiss für jeden Einzelnen von uns gebüßt, als er an unserer Stelle starb. Jedoch wartet Israel als ganze Nation noch auf seine nationale Versöhnung. Israel muss noch mit dem Elohim YAHWEH versöhnt werden, durch YAHSHUAH, dem Herrscher der Yahudim (Juden), dem Schafhirten Israels. (Dies ist der 10. Tag des 7. Mondes [Monats] - siehe Apostelgeschichte 27,9 - , genannt „das Fasten“).

Ma'aseh Shlichim (Taten-Apostelgeschichte) 27,9

Da schon viel Zeit verloren und eine Fortsetzung der Reise riskant war, weil Yom Kippur bereits vorbei war, riet Scha-ul ihnen: ...

Das Fest der Laubütten - Sukkot

Dieses ist ein Vorschatten Elohims (Gott YAHWEHS), errichtend seine Hütte, betreffend des Neuen Yerushalajim, das vom Himmel herabkommt. (Der Weltraum [das All], Shamayim oder Himmel). Selbst in Zelten für 7 Tage wohnend, werden wir an die Wildniserfahrung Israels erinnert. Viel wichtiger ist jedoch die geistliche Lehre, dass wir nur Verweilende in den Körpern aus Fleisch sind und wir in ein ewiges oder unsterbliches „Haus“ bewegt werden, wenn wir die Unverderblichkeit anziehen.

Lasst und Offenbarung 21,3 lesen:

Gilyahna (Offenbarung) 21,3

Ich hörte eine laute Stimme vom Thron her sagen: Siehe! YAHWEHS Schechinah (herrliche Gegenwart) ist bei der Menschheit, und er wird bei ihnen leben. Sie werden seine Völker sein, und er selbst, YAHWEH mit ihnen, wird ihr Elohim sein.

Aber obwohl er unter seinem Volk wohnt, wird das Fest der Hütten beachtet, um auch weiterhin durchgeführt zu werden. Lies alles in Secharja 14!

Zecharjah (Secharja) 14

- 1 Siehe, ein Tag kommt für YAHWEH, da verteilt man in deiner Mitte dein Plündergut.
- 2 Und ich versammle alle Nationen nach Yerushalajim zum Krieg; und die Stadt wird eingenommen und die Häuser werden geplündert. Und die Frauen werden geschändet. Und die Hälfte der Stadt wird in die Gefangenschaft ausziehen, aber der Rest des Volkes wird nicht aus der Stadt ausgerottet werden.
- 3 Dann wird YAHWEH ausziehen und gegen jene Nation kämpfen, wie er schon immer gekämpft hat am Tag der Schlacht.
- 4 Und seine Füße werden an jenem Tag auf dem Ölberg stehen, der vor Yerushalajim im Osten (liegt); und der Ölberg wird sich von seiner Mitte aus nach Osten und nach Westen spalten zu einem sehr großen Tal, und die (eine) Hälfte des Berges wird nach Norden und seine (andere) Hälfte nach Süden weichen.
- 5 Und ihr werdet in das Tal meiner Berge fliehen, und das Tal der Berge wird bis Azal reichen. Und ihr werdet fliehen, wie ihr vor dem Erdbeben geflohen seid in den Tagen Usijas, des Königs von Juda. Dann wird YAHWEH, mein Elohim, kommen (und) alle Heiligen mit ihm.
- 6 Und es wird geschehen an jenem Tag, da wird kein Licht sein, die prächtigen (Gestirne) ziehen sich zusammen.
- 7 Dann wird es einen Tag lang - er ist YAHWEH bekannt - weder Tag noch Nacht werden; und es wird geschehen, zur Zeit des Abends, da wird Licht werden.
- 8 Und es wird geschehen an jenem Tag, da werden lebendige Wasser aus Yerushalajim fließen, die (eine) Hälfte zum östlichen Meer und die (andere) Hälfte zum hinteren Meer; im Sommer wie im Winter wird es so geschehen.
- 9 Und YAHWEH wird König sein über die ganze Erde; an jenem Tag wird YAHWEH einzig sein und sein Name einzig.
- 10 Das ganze Land wird sich verwandeln, (so dass es wird) wie die Niederung von Geba bis Rimmon im Süden von Yerushalajim. Yerushalajim selbst aber wird erhaben sein und an seiner Stätte bleiben, vom Tor Benjamin bis zur Stelle des ersten Tores, bis zum Ecktor, und vom Turm Hananel bis zu den Kelterkufen des Königs.
- 11 Und man wird darin wohnen. Und einen Bann wird es nicht mehr geben, und Yerushalajim wird in Sicherheit wohnen.

12 Und dies wird die Plage sein, mit der YAHWEH alle Völker plagen wird, die gegen Yerushalajim in den Krieg gezogen sind: Er lässt jeden sein Fleisch verwesen, während er (noch) auf seinen Füßen steht, und seine Augen werden verwesen in ihren Höhlen, und seine Zunge wird in seinem Mund verwesen.

13 Und es wird geschehen an jenem Tag, da wird eine große Verwirrung von YAHWEH unter ihnen entstehen, so dass einer des anderen Hand packen und sich seine Hand gegen die Hand seines Nächsten erheben wird.

14 Und auch Juda wird gegen Yerushalajim kämpfen. Da wird dann der Reichtum aller Nationen ringsum eingesammelt werden: Gold und Silber und Kleider in großer Menge.

15 und ebenso, gleich dieser Plage, wird (auch) die Plage für die Pferde, die Maultiere, die Kamele und die Esel sein, sowie für alle Tiere, die in jenen Heerlagern sind.

16 Und es wird geschehen: Alle Übriggeblieben von allen Nationen, die gegen Yerushalajim gekommen sind, die werden Jahr für Jahr hinaufziehen, um den König, den Adonai der Heerscharen YAHWEH ZEBATH, anzubeten und das Laubhüttenfest zu feiern.

17 Und es wird geschehen, wenn eins von den Geschlechtern der Erde nicht nach Yerushalajim hinaufziehen wird, um den König, den Adonai der Heerscharen YAHWEH ZEBATH anzubeten: über diese wird kein Regen kommen.

18 Und wenn das Geschlecht Ägyptens nicht hinaufzieht und nicht kommt, dann (wird der Regen) auch über dieses nicht (kommen). Das wird die Plage sein, mit der YAHWEH die Nationen plagen wird, die nicht hinaufziehen werden, das Laubhüttenfest zu feiern.

19 Das wird die Strafe für Ägypten und die Strafe für alle Nationen sein, die nicht hinaufziehen, das Laubhüttenfest zu feiern.

20 An jenem Tag wird an den Schellen der Pferde stehen: »Heilig YAHWEH«. Und die Kochtöpfe im Haus YAHWEHS werden wie die Opferschalen vor dem Altar sein;

21 und jeder Kochtopf in Yerushalajim und in Juda wird dem Adonai der Heerscharen YAHWEH ZEBATH heilig sein; und alle Opfernden werden kommen und von ihnen nehmen und darin kochen. An jenem Tag wird es keinen Viehhändler mehr geben im Haus des Adonai der Heerscharen Yahweh Zebaoth.

Diese, die übriggeblieben sind von den Heiden (Gojim) - Vers 16), nachdem YAHWEH gegen alle Heiden gekämpft hat, die heraufgezogen waren, um gegen Yerushalajim zu kämpfen

אֲשֶׁר
שָׁרְדוּ
יְהוָה

(Verse 2&3), werden gezwungen sein, YAHWEH anzubeten und das Fest der Laubhütten zu beachten (Verse 16-18).

אֲשֶׁר
שָׁרְדוּ
יְהוָה

DER LETZTE GROSSE TAG

Dieses ist ein Schatten auf das, was Yahshuah am letzten Tag tun wird, wie wir von seiner Erfüllung in Offenbarung 7,17; 21,6 & 22,1+2 lesen können.

Gilyahna (Offenbarung) 7,17

Denn das Lamm im Mittelpunkt des Thrones wird sie hüten, wird sie an Quellen lebendigen Wassers führen; und Yahweh wird alle Tränen von ihren Augen abwischen.

Gilyahna (Offenbarung) 21,6

Und er sagte zu mir: » Es ist getan! Ich bin das »A« und das »Z«, der Anfang und das Ende. Jedem, der durstig ist, will ich selbst umsonst Wasser geben aus der Quelle des Lebens.

Gilyahna (Offenbarung) 22,1

Dann zeigte der Engel mir den Fluss mit dem Wasser des Lebens, der schimmerte wie Kristall und floss aus vom Thron YAHWEHS und des Lammes.

Gilyahna (Offenbarung) 22,2

Zwischen der Hauptstrasse und dem Fluss stand der Baum des Lebens, der zwölf Sorten Früchte hervorbringt, jeden Monat eine andere Sorte; und die Blätter des Baumes waren zur Heilung der Nationen –

Als der Messias Yahshua das Laubhüttenfest feierte, lesen wir in **Yochanan 7, 37-39**, wie er uns von der Quelle des Flusses des Lebens zu trinken geben will, manchmal wird es auch „die Quelle des lebendigen Wassers“ genannt. Dieses hat schon seine teilweise Erfüllung im Leben der wahren Gläubigen gehabt, aber der endgültige Vollzug dieser prophetischen Verheißung ist noch in der Zukunft! (Mach Dich bereit für **YAHSHUAHS großes Kommen!**)

Yochanan (Johannes) 7

1 Danach zog Yahshuah durch das Galil in der Absicht, Yehudah zu umgehen, weil die Judäer ihn töten wollten.

2 Doch das Sukkotfest in Yehudah stand bevor;

3 deshalb sagten seine Brüder zu ihm: »Geh fort von hier nach Yehudah, damit deine Talmidin die Wunder sehen können, die du tust;

4 denn niemand, der bekannt werden will, wirkt im geheimen. Wenn du diese Dinge tust, zeige dich der Welt! <<

5 (Seine Brüder sprachen so, weil sie nicht ihr Vertrauen auf ihn gesetzt hatten).

6 YAHSHUAH sagte zu ihnen: » Meine Zeit ist noch nicht gekommen; doch für euch ist jede Zeit richtig.

7 Die Welt kann euch nicht hassen, aber sie hasst mich, weil ich ihr unaufhörlich sage, wie böse ihre Wege sind.

8 Geht ihr hinauf zum Fest; ich selbst werde jetzt nicht zu diesem Fest gehen, denn für mich ist die richtige Zeit noch nicht gekommen. <<

9 Nachdem er das gesagt hatte, blieb er im Galil.

10 Doch nachdem seine Brüder zum Fest hinaufgegangen waren, ging auch er, aber nicht öffentlich, sondern im geheimen.

11 Während des Festes suchten die Judäer nach ihm. » Wo ist er? << fragten sie.

12 Unter den Menschenmassen war viel Getuschel über ihn. Einige sagten: » Er ist ein guter Mensch <<; doch andere sagten: » Nein, er täuscht die Massen. <<

13 Niemand aber sprach offen über ihn, aus Angst vor den Judäern.

14 Erst als das Fest schon halb vorüber war, ging YAHSHUAH in die Tempelvorhöfe und fing an zu lehren.

15 Die Judäer waren überrascht: » Wie kann dieser Mann soviel wissen, ohne studiert zu haben? << fragten sie.

16 Und YAHSHUAH gab ihnen die Antwort: » Meine Lehre ist nicht meine eigene, sie kommt von dem, der mich gesandt hat.

17 Wenn jemand seinen Willen tun möchte, wird er wissen, ob meine Lehre von YAHWEH ist, oder ob ich aus mir selbst heraus spreche.

18 Ein Mensch, der aus sich selbst heraus spricht, versucht für sich selbst Lob zu gewinnen; aber ein Mensch, der versucht, demjenigen Lob zu gewinnen, der ihn gesandt hat, ist ehrlich, es ist kein Falsch an ihm.

19 Hat nicht Mosche euch die Torah gegeben? Doch nicht einer von euch gehorcht der Torah! Warum wollt ihr mich töten? <<

20 » Du hast einen Dämon <<, antwortete die Menge. » Wer will dich töten? <<

21 YAHSUAH antwortete ihnen: >> Ich tat ein einziges Werk; und deswegen seid ihr alle verwundert.

22 Mosche gab euch die Berit Milah (rituelle Beschneidung – Bund der Beschneidung) – nicht dass sie von Mosche kam, sie kam von den Patriarchen – und ihr vollzieht die Berit Milah eines Jungen am Shabbat.

23 Wenn ein Junge am Shabbat beschnitten wird, damit die Torah von Mosche nicht gebrochen wird, warum zürnt ihr dann mit mir, weil ich am Shabbat den Körper eines Mannes geheilt habe?

24 Hört auf, nach dem äußeren Schein zu richten, und richtet richtig! <<

25 Einige der Einwohner Yerushalajims sagten zu ihm: >> Ist das nicht der Mann, den sie töten wollen?

26 Doch da ist er und spricht ganz offen; und sie sagen nichts zu ihm. Es kann doch nicht sein, nicht wahr, dass die Obersten tatsächlich den Schluss gezogen haben, dass er der Messias ist?

27 Ganz sicher nicht – wir wissen, woher dieser Mann kommt; wenn aber der Messias kommt, wird niemand wissen, woher er kommt. <<

28 Daraufhin rief YAHSUAH, der weiter in den Tempelvorhöfen lehrte, aus: >> Ihr kennt mich wirklich! Und ihr wisst, woher ich komme! Und ich bin nicht aus mir selbst heraus gekommen! Der, der mich gesandt hat, ist wirklich. Aber ihn kennt ihr nicht!

29 Ich kenne ihn, weil ich bei ihm bin und er mich gesandt hat! <<

30 Darüber versuchten sie, ihn zu verhaften; aber niemand legte Hand an ihn; denn seine Zeit war noch nicht gekommen.

31 Doch viele aus der Menge setzten ihr Vertrauen auf ihn und sagten: >> Wenn der Messias kommt, wird er dann mehr Wunder tun als dieser Mann getan hat? <<

32 Die Peruschim (Pharisäer) hörten, dass die Menge diese Dinge über YAHSUAH tuschelte; deshalb schickten die Haupt-Kohanim (Priester) und die Peruschim einige Soldaten der Tempelwache zu ihm, ihn zu verhaften.

33 YAHSUAH sagte: >> Ich werde nur noch kurze Zeit bei euch sein; dann werde ich fortgehen zu dem, der mich gesandt hat.

34 Ihr werdet mich suchen und nicht finden; wahrhaftig, wo ich bin, könnt ihr nicht hinkommen. <<

35 Die Judäer sprachen zu sich selbst: >> Wohin will dieser Mann gehen, dass wir ihn nicht finden werden? Hat er vor, in die griechische Diaspora zu gehen und die griechisch sprechenden Juden zu lehren?

36 Und als er sagte: >> Ihr werdet mich suchen und nicht finden; wahrhaftig, wo ich bin, könnt ihr nicht hinkommen < - was hat er damit gemeint? <<

37 Am letzten Tag des Festes, Hoshanah Rabbah, stand YAHSUAH dann auf und rief: >> Wenn jemand durstig ist, möge er zu mir kommen und trinken!

38 Wer immer sein Vertrauen auf mich setzt, aus dessen innerstem Sein werden, wie die Tenach sagt, Flüsse lebendigen Wassers fließen! <<

39 (Nun sagte er das über den Geist, den die, die ihm vertrauten, später empfangen sollten – der Geist war noch nicht gegeben worden, weil YAHSUAH noch nicht verherrlicht worden war.)

40 Als sie diese Worte hörten, sagten einige aus der Menge: >> Ganz sicher ist dieser Mann der > Prophet <;

41 andere sagten: >> Das ist der Messias. << Doch noch andere sagten: >> Wie kann der Messias aus dem Galil kommen?

42 Sagt die Tenach denn nicht, dass der Messias aus der Nachkommenschaft Davids stammt und aus Beht-Lechem kommt, dem Dorf, in dem David lebte? <<

43 Und so waren die Menschen geteilter Meinung über ihn.

44 Einige wollten ihn verhaften, doch niemand legte Hand an ihn.

45 Die Wachen kamen zurück zu den Haupt-Kohanim und den Peruschim, die sie fragten: >> Warum habt ihr ihn nicht mitgebracht? <<

46 Die Wachen antworteten: >> Niemand hat je gesprochen wie dieser Mann spricht! <<

47 >> Ihr meint, ihr seid auch auf ihn hereingefallen? << gaben die Peruschim zurück.
48 >> Hat etwa einer der Obersten ihm vertraut? Oder einer der Peruschim? Nein!
49 Es stimmt, diese Am Ha Arez (Landbevölkerung) tun es, aber sie wissen nichts über die Torah, sie stehen unter einem Fluch! <<
50 Nakdimon, der Mann, der zuvor zu YAHSHUAH gegangen war und einer von ihnen war, sagte zu ihnen:
51 >> Unsere Torah verurteilt einen Mann nicht – nicht wahr? -, bevor er nicht angehört wurde und man festgestellt hat, was er tut. <<
52 Sie entgegneten: >> Bist Du etwa auch aus dem Galil? Studiere die Tenach und sieh selbst, dass aus dem Galil kein Prophet kommt! <<
53 Dann gingen sie alle fort, jeder zu sich nach Hause.

Der siebte Monat der Heiligen Schrift war die Zeit als die Einbringung vom Dreschboden und der Weinpresse abgeschlossen wurde (lies Debarim-5.Mose-Deuteronomium 16,13).

Debarim (5.Mose-Deuteronomium) 16,13

Das Fest der Laubhütten sollst du sieben Tage (lang) feiern, wenn du (den Ertrag) von deiner Tenne und von deiner Kelterkufe einsammelst.

Diese Einbringung beinhaltet diejenigen wahren, konvertierten Heiden, die sich selbst mit YAHWEH (YHWH) verbunden haben (YeshaYahu 14,1; 56,6-8; Sacharja 2,11), das heißt, alle Gojim (Heiden), die durch meinen Namen berufen sind (Apostelgeschichte 15,17).

Yeshayahu (Jesaja) 14,1

Denn YAHWEH wird sich über Jakob erbarmen und I srael noch (einmal) erwählen und wird sie in ihr Land setzen. Und der Fremde wird sich ihnen anschließen, und sie werden sich dem Haus Jakobs zugesellen.

Yeshayahu (Jesaja) 56,6-8

6 Und die Söhne der Fremde, die sich YAHWEH angeschlossen haben, um ihm zu dienen und den Namen YAHWEHS zu lieben, ihm zu Knechten zu sein, jeden, der den Shabbat bewahrt, ihn nicht zu entweihen, und (alle), die an meinem Bund festhalten:

7 die werde ich zu meinem heiligen Berg bringen und sie erfreuen in meinem Bethaus. Ihre Brandopfer und ihre Schlachtopfer sollen (mir) ein Wohlgefallen sein auf meinem Altar. Denn mein Haus wird ein Bethaus genannt werden für alle Völker.

8 So spricht der Adonai, YAHWEH, der die Vertriebenen I sraels sammelt: Zu ihm, zu seinen Gesammelten, werde ich noch mehr hinzusammeln.

Zecharyah (Sacharja) 2,11

Wehe! Zion, rette dich, die du wohnst bei der Tochter Babels!

Ma'aseh Shlichim (Taten-Apostelgeschichte) 15,17

damit der Rest der Menschheit YAHWEH suchen möge, das heißt, alle Gojim, die durch meinen Namen berufen sind,

Warum tut die Kirche all diese Feste von sich weg? Die Antwort ist uns in Daniel 7,25 gegeben – **das kleine Horn** (im Allgemeinen als Rom interpretiert) **wollte bestimmte Zeiten und Gesetze verändern.**

Daniyel (Daniel) 7,25

Und er wird Worte reden gegen den Höchsten und wird die Heiligen des Höchsten aufreiben; und er wird danach trachten, Festzeiten und Gesetz zu ändern, und sie werden in seine Hand gegeben werden für eine Zeit und (zwei) Zeiten und eine halbe Zeit.

Dies ist, was exakt Platz genommen hat, als die Römische Kirche es einläutete, die wahre Anbetung zu verbannen und mit den Füßen zu zertrampeln, was von Yahweh festgesetzt war. Die Feste YAHWEHS wurden weggetan und sie führen mit ihren alten heidnischen Bräuchen und Festen fort – Weihnachten, Ostern, Sonntag, etc.... (Lasst uns nicht die heidnischen Untermauerungen von Halloween, Valentinstag, Fastenzeit und den besonderen „Heiligen“ geweihten Festen vergessen, dies sind alles wiedergedeutete heidnische Tage.

Chris Koster

Bruder Chris ist schon seit längerer Zeit verschieden. Wilhelm Wolfardt leitet die Arbeit von **ISR** weiter (Institut für Forschungen der Heiligen Schrift).

Beachte: Chris starb durch Krebs. Jedermann braucht die allerbesten Vitamine und Mineralien. Dies gibt deinen Zellen den richtigen Stoff, so dass sie sich ohne „Fehler“ von freien Radikalen zerteilen können. **Erinnere Dich an Vitamine, Vitamine, Vitamine!!!**